

Begleitforschung Cluböffnung

- Erste Ergebnisse -

Modellvorhaben nach § 21 Abs. 11 CoronaVO
der Stadt Ravensburg und der Clubs Kantine und Douala.

Gefördert vom
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Baden-Württemberg



Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration Baden-Württemberg

Axel Olaf Kern
Wolfram Höpken

August 2021

Steinbeis-Transferzentrum
Gesundheits- und Sozial-System-
Forschung



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage.....	1
2	Zielsetzung.....	1
3	Methodisches Vorgehen.....	2
3.1	Aufbau des Fragebogens	2
3.2	Durchführung der Befragung	3
4	Ergebnisse der Befragung.....	3
4.1	Soziodemographie	3
4.1.1	Altersverteilung.....	3
4.1.2	Geschlechterverteilung.....	6
4.1.3	Wohnort	7
4.1.4	Lebensform.....	8
4.1.5	Bildungsabschluss	9
4.2	Einstellung zur und Erleben der Coronapandemie	10
4.2.1	Gefahr einer Coronainfektion.....	10
4.2.2	Gefahr, an Corona schwer zu erkranken	11
4.2.3	Gefahr, an Corona zu sterben.....	12
4.2.4	Gefahr, andere anzustecken	13
4.2.5	Einschätzung der Coronapolitik generell	14
4.2.6	Psychische Problem infolge Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen.....	15
4.2.7	Ausgehverhalten	16
4.2.8	Clubbesuche	17
4.2.9	Feiern während Corona.....	18
4.3	Clubbesuch unter Coronabedingungen	19
4.3.1	Mobilität und Verkehrsmittel.....	19
4.3.2	Zugang zum Club mit App unter Coronaregelungen.....	20
4.3.3	Sicherheitsmaßnahmen.....	21
4.3.4	Beitrag der Clubbesucher zur Sicherheit	22
4.3.5	Eintrittspreis – „Corona-Zuschlag“	23
4.3.6	Erwartungen an Clubbetreiber	24
4.3.7	Sicherheitsempfinden im Club.....	25
4.3.8	Cluberlebnis	26
5	Zusammenfassung und Fazit.....	28
6	Anhang – Fragebogen	

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersverteilung Clubbesucher (n = 455)	4
Abbildung 2: Geschlechterverteilung (n = 444)	6
Abbildung 3: Herkunftswohnsitz (n = 381)	7
Abbildung 4: Lebensform (n = 443)	8
Abbildung 5: Höchster Bildungsabschluss (n = 426)	9
Abbildung 6: Empfundene Gefahr, sich mit Corona zu infizieren (n = 390)	10
Abbildung 7: Gefahr, schwer an Corona zu erkranken (n = 390)	11
Abbildung 8: Gefahr, an Coronainfektion zu sterben (n = 389)	12
Abbildung 9: Gefahr, andere anzustecken (n = 390)	13
Abbildung 10: Beurteilung Coronapolitik und Maßnahmen (n = 385)	14
Abbildung 11: Psychische Probleme infolge Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen (n = 383)	15
Abbildung 12: Ausgehverhalten (n = 402)	16
Abbildung 13: Wichtigkeit von Clubbesuchen (n = 401)	17
Abbildung 14: Feiern während der Coronapandemie (n = 402) – Mehrfachnennungen	18
Abbildung 15: Hauptsächlich genutzte Verkehrsmittel (n = 399) – Mehrfachnennungen	19
Abbildung 16: Überprüfung und Registrierung am Einlass (n = 423)	20
Abbildung 17: Clubbesucher und Sicherheitsmaßnahmen (n = 385)	21
Abbildung 18: Impfstatus der Clubbesucher (n = 443)	22
Abbildung 19: Höherer Eintrittspreis - „Corona-Zuschlag“ (n = 389)	23
Abbildung 20: Erwartungen an Clubbetreiber (n = 385)	24
Abbildung 21: Sicherheit empfunden im Club (n = 385)	25
Abbildung 22: Wieder in einen Club gehen (n = 383)	27

1 Ausgangslage

In Baden-Württemberg waren seit Beginn der Coronakrise im Frühjahr 2020 Clubs und Diskotheken geschlossen. Anfang Juni 2021 wurde Ravensburg vom Sozialministerium für das Modellvorhaben nach § 21 Abs. 11 CoronaVO als Modellstadt für Cluböffnungen ausgewählt. So war vorgesehen, dass ab Freitag, den 2. Juli 2021, bis zum 24. Juli 2021 die beiden Clubs in Ravensburg "Kantine" und "Douala" für die Phase des Modellvorhabens zwar unter Auflagen nur öffnen durften, jedoch der große Vorteil bestand darin, dass in den Räumlichkeiten der Clubs ohne medizinische Maske und ohne das Abstandsgebot von 1,5m gefeiert werden durfte. Zugleich war für die Öffnung der Clubs Voraussetzung, dass ein Hygienekonzept sowie Aerosolmessungen und eine wissenschaftliche Begleitung erfolgen. Als Zugangsvoraussetzungen musste sich jeder Besucher online registrieren, um sein Ticket für den jeweiligen Club zu erhalten. Zudem mussten alle Besucher, so auch Geimpfte und Genesene, einen tagesaktuellen Coronatest vorweisen. Hierzu waren für den Nachweis des Testergebnisses die Luca App oder die Corona-Warn-App zugelassen. Mit der online-Anmeldung willigten die Besucher ein, dass ihre Kontaktdaten registriert wurden, um nach dem Clubbesuch per E-Mail durch den jeweiligen Clubbetreiber auf die Beantwortung des Fragebogens hingewiesen zu werden. Darüber hinaus mussten die Clubbesucher einen Nachweis über einen erneuten Coronatest erbringen. Die Öffnung der Clubs an den jeweiligen darauffolgenden Wochenenden war von einer zu erreichenden Testquote von 80 % der Club Besucher abhängig.

2 Zielsetzung

Die Begleitforschung verfolgt das Ziel, die Konzeption und Umsetzung der Cluböffnung aus Sicht der Clubbesucher zu erfassen. Hierzu wurde empirisch insbesondere die Akzeptanz der Coronamaßnahmen im Rahmen des Modellvorhabens aus der Sicht der Clubbesucher erfasst. Hieraus sollen Erkenntnisse gewonnen werden, wie zukünftig Veranstaltungen in Innenräumen gestaltet werden müssen, damit die infektiologisch-epidemiologischen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Besucher vor Infektionen zugleich von den Gästen akzeptiert und damit auch erfolgreich eingehalten werden.

Hierbei wurden folgende zentrale Fragestellungen betrachtet:

- Welchen Einfluss haben die getroffenen Coronaschutz-Maßnahmen und Einschränkungen auf die Qualität des Clubbesuchs?
- Wie beurteilen die Clubbesucher die Maßnahmen und Einschränkungen?
- Welche Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen erwarten Clubbesucher?

- Wie sicher fühlen sich die Clubbesucher durch die ergriffenen Maßnahmen?
- Welchen Beitrag zum Sicherheitsempfinden können IT-Lösungen leisten?
- Welche Einschränkungen und Maßnahmen sind die Clubbesucher bereit einzugehen, damit eine Öffnung von Clubs möglich wird?
- Wie wird sich bei einer möglichen Infektion von Clubbesuchern diese räumlich ausbreiten?

Grundeinstellungen zu Risikoaversion, Coronaimpfstatus, Zahlungsbereitschaft, Vorsorgebereitschaft und Bildungsgrad werden in Bezug auf die zentralen Fragestellungen untersucht.

3 Methodisches Vorgehen

Für die empirische Untersuchung wurde ein standardisierter Fragebogen erstellt. Die Clubbetreiber versendeten den Link zum Fragebogen und baten die Clubbesucher diesen Fragebogen im Nachgang zum Clubbesuch zu beantworten.

3.1 Aufbau des Fragebogens

Der Fragebogen umfasst insgesamt 34 Fragen, die sich in die Inhaltsfelder Soziodemographie, Einstellung zur Coronapandemie und Clubbesuch unter Coronabedingungen gliedern lassen.

Der Abschnitt **Soziodemographie** gibt Angaben zu Alter, Geschlecht, Wohnsituation, Wohnort, Mobilität wieder, damit die Einschätzungen unter den weiteren Rubriken gespiegelt werden können.

Der Abschnitt **Einstellung zur und Erleben der Coronapandemie** umfasst die Bewertung der Coronapolitik, den Corona-Status des Befragten (geimpft, getestet, genesen) sowie dessen Einschätzung des Risikos einer Ansteckung, eines schweren Verlaufs mit möglichem Krankenhausaufenthalt. Auch das Ausgehverhalten vor und während der Corona-Pandemie.

Der Abschnitt **Clubbesuch unter Coronabedingungen** befasst sich mit dem Faktor Spaß am Clubleben unter Coronabedingungen, der Beeinträchtigung durch bzw. der Akzeptanz konkreter Corona-Maßnahmen während des Clubbesuchs, dem persönlichen Sicherheitsempfinden bzw. erwarteter Maßnahmen im Club sowie der Absicht, auch zukünftig unter Pandemiebedingungen Clubs zu besuchen.

3.2 Durchführung der Befragung

Jeweils im Anschluss an die vier Wochenenden zwischen Freitag und Samstag, den 02./03. Juli 2021, bis zum 23./24. Juli 2021 wurde den Clubbesuchern, zusammen mit der Aufforderung, zur Nachtestung zu gehen, der Link zum Fragebogen (siehe Anhang) zugesendet mit der Bitte, diesen doch zu beantworten. Von persönlichen Befragungen der Clubbesucher in den Clubs wurde aufgrund des Clubgeschehens und des Lautstärkepegels abgesehen. Zudem bietet die online-Befragung den Vorteil, dass die Clubbesucher bei der Beantwortung auf ihren Gesamteindruck des Cluberlebnisses zurückblicken können.

4 Ergebnisse der Befragung

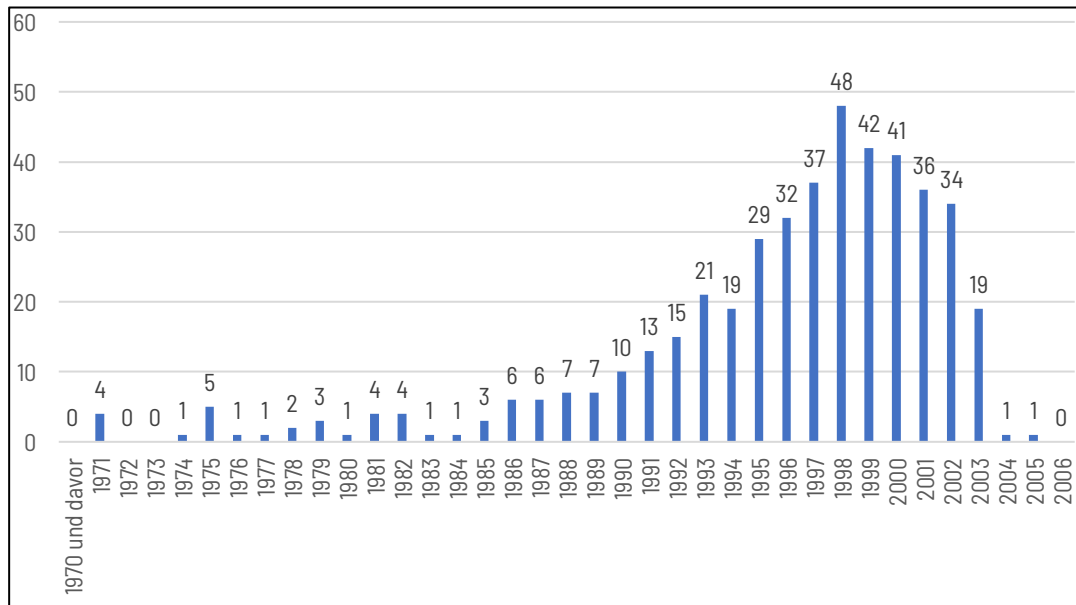
Nach Angaben des Kulturamts der Stadt Ravensburg wurden an den vier Wochenenden 5325 Clubbesucher gezählt. 4874 der Clubbesucher wiesen innerhalb von fünf Tagen im Anschluss an den Clubbesuch nach, dass sie sich einem Nachtest unterzogen. Wird von diesen Besucherzahlen ausgegangen, so beträgt die Antwortrate bei **468 beantworteten Fragebögen (N = 468)** 8,8% bezogen auf alle Besucher und 9,6% in Bezug auf die nachgetesteten Clubbesucher. Aufgrund dessen, dass Clubbesucher allerdings nicht nur einmalig an den vier Wochenenden die Clubs besucht haben werden, kann von einer höheren Antwortrate auszugehen. So läge bei einem Anteil von 20% der Besucher, welche die Clubs mehrfach besuchten, die Antwortrate bei 11%.

4.1 Soziodemographie

4.1.1 Altersverteilung

Mit 10,5% stellen die Clubbesucher im Alter von 23 Jahren (Geburtsjahr 1998) die größte Besuchergruppe gefolgt von den 22-Jährigen und 21-Jährigen. In Abbildung 1 ist die Verteilung der Clubbesucher nach deren Alter bzw. Geburtsjahr ausgewiesen, woraus sich das Durchschnittsalter von 25,3 Jahren ergibt.

Abbildung 1: Altersverteilung Clubbesucher (n = 455)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Wie sich aus Mit 10,5% stellen die Clubbesucher im Alter von 23 Jahren (Geburtsjahr 1998) die größte Besuchergruppe gefolgt von den 22-Jährigen und 21-Jährigen. In Abbildung 1 ist die Verteilung der Clubbesucher nach deren Alter bzw. Geburtsjahr ausgewiesen, woraus sich das Durchschnittsalter von 25,3 Jahren ergibt.

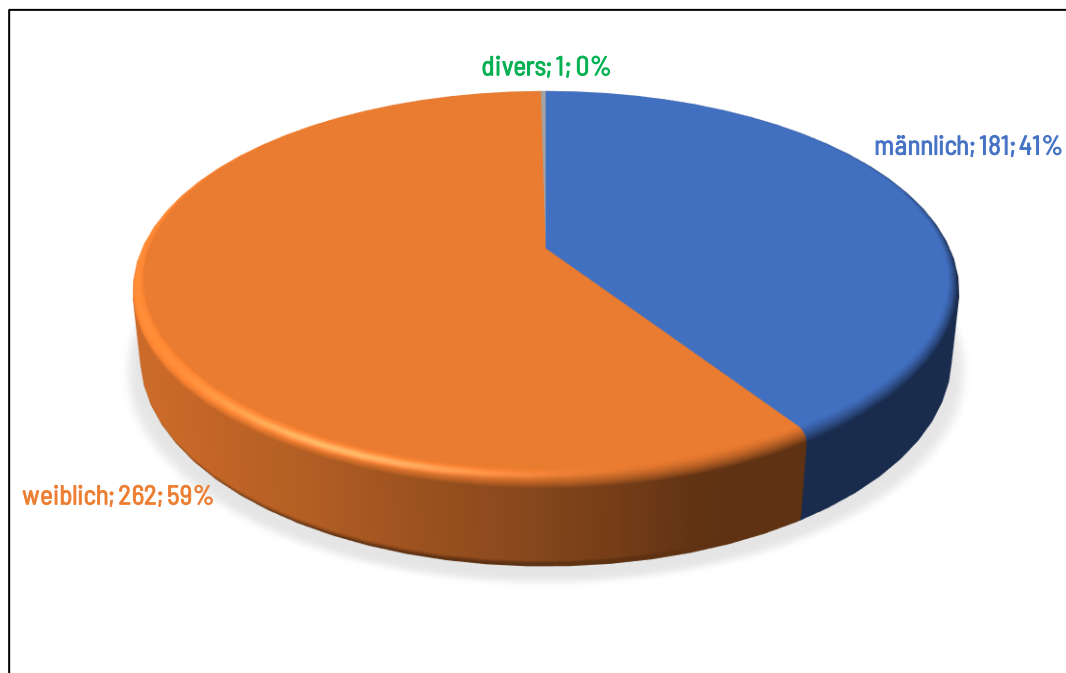
Abbildung 1 zeigt ferner, dass 49% der Clubbesucher 23 Jahre und jünger (Geburtsjahr 1998 und jünger), 85% aller Besucher sind 30 Jahre und jünger (Geburtsjahr 1991 und jünger) sind.

4.1.2 Geschlechterverteilung

Aus

Abbildung 2 wird ersichtlich, dass 59% der Besucher weiblich und 41% männlich waren.

Abbildung 2: Geschlechterverteilung (n = 444)

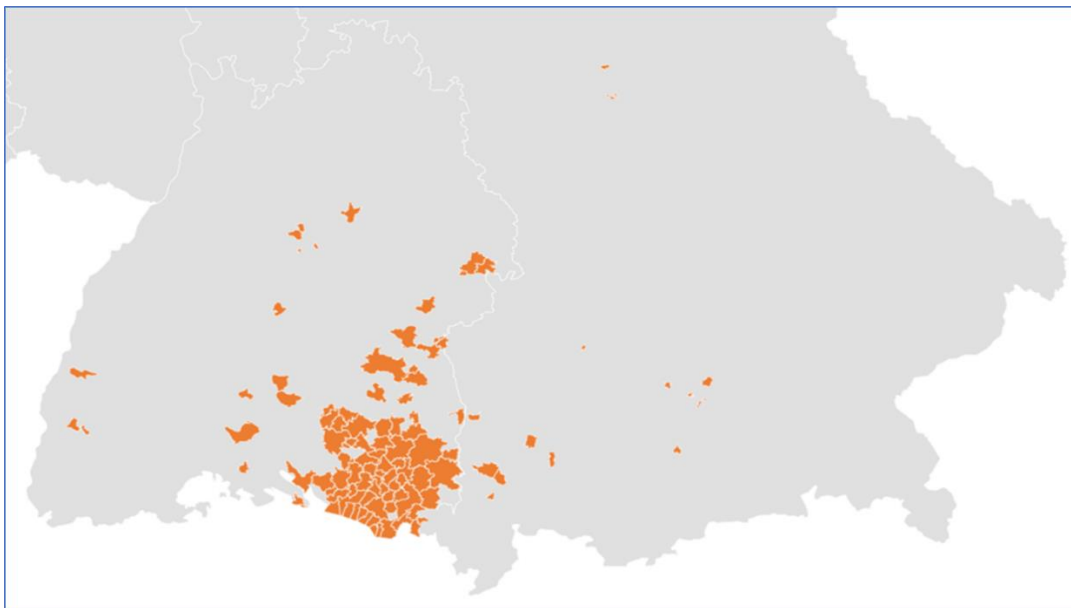


Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

4.1.3 Wohnort

Von besonderem Interesse sind die Wohnorte der Clubbesucher, da so abgeschätzt werden kann, wie sich im Falle eines Infektionsgeschehens in einem Club die Ausbreitung des Virus geographisch darstellt (Abbildung 3).

Abbildung 3: Herkunftswohnsitz (n = 381)



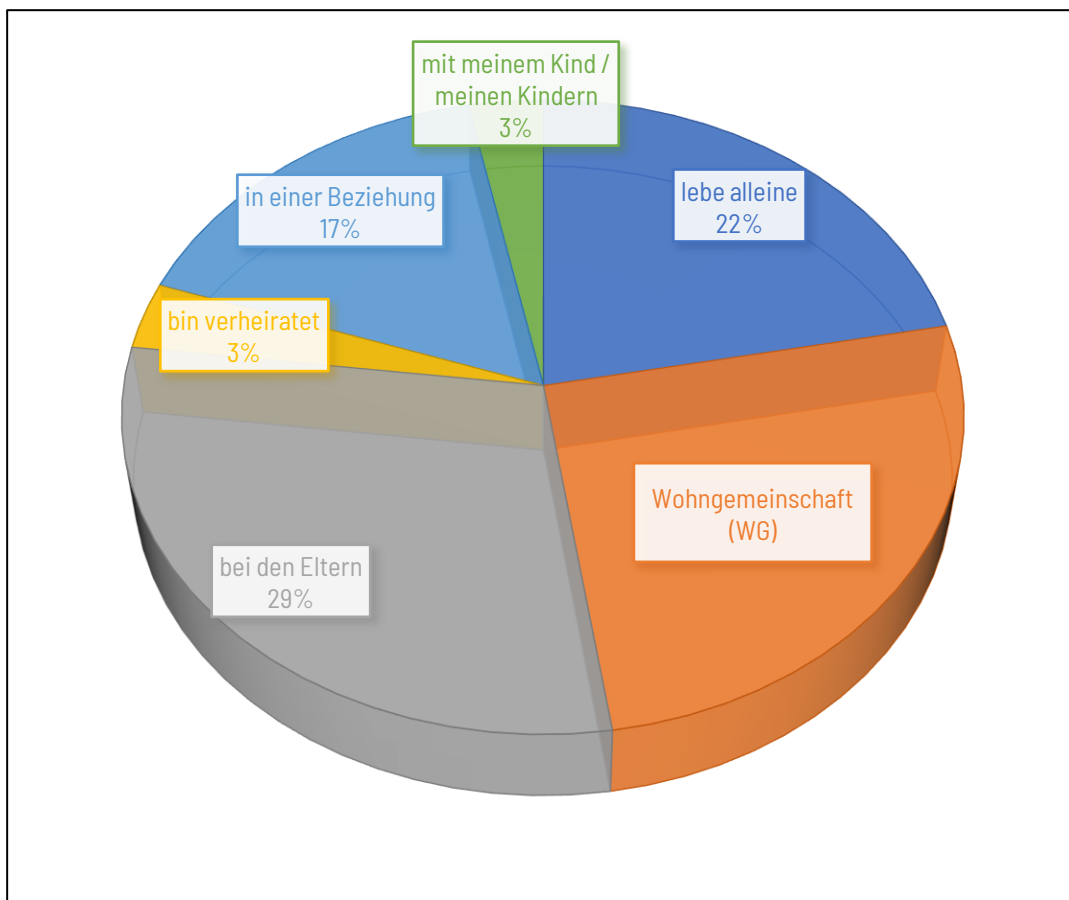
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Zusätzlich zur Verteilung im geographischen Raum ist zu beachten, dass 37% der Clubbesucher aus der Stadt Ravensburg und der Stadt Weingarten kommen, weitere 4,5% sind aus Friedrichshafen und 3,4% aus Bad Waldsee. Jeweils 2,88% der Besucher kommen aus Wangen i. A. und Baienfurt. Aus Lindau, Fronreute, Leutkirch und Ulm kamen jeweils 10 Besucher oder 2,6% aller Besucher.

4.1.4 Lebensform

Für die Ausbreitung des Virus und auch für die Akzeptanz der Coronamaßnahmen erscheint die Wohnform einen Einfluss haben zu können. So ist in Abbildung 4 ausgewiesen, in welchen Lebensformen die Clubbesucher leben.

Abbildung 4: Lebensform (n = 443)



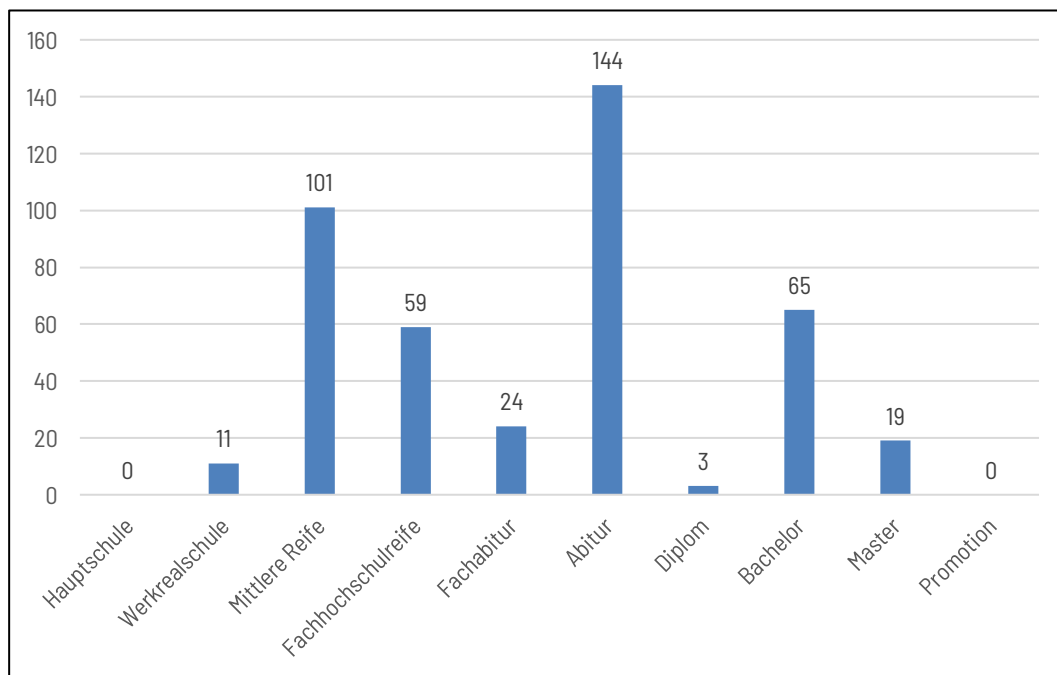
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Der Anteil der Clubbesucher, die alleine leben, beträgt, wie in Abbildung 4 ausgewiesen, mit 22% nahezu ein Viertel, bei den Eltern leben noch 29% und lediglich 3% sind verheiratet oder mit 17% in einer Beziehung. Weitere 26% leben in Wohngemeinschaften und 3% gemeinsam mit ihren Kindern.

4.1.5 Bildungsabschluss

Mit 144 Clubbesuchern, die ihren höchsten Bildungsabschluss mit „Abitur“ angeben, stellen diese mit 33,8% den größten Besucheranteil dar, gefolgt von Besuchern mit „Mittlerer Reife“ (23,7%) und der Gruppe der Hochschuabsolventen mit Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss (20,4%).

Abbildung 5: Höchster Bildungsabschluss (n = 426)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Wie aus

Abbildung 5 zudem deutlich wird, sind lediglich 26,3% der Clubbesucher, Realschule und mittlere Reife, ohne einen Schulabschluss, der zu akademischer Ausbildung qualifiziert.

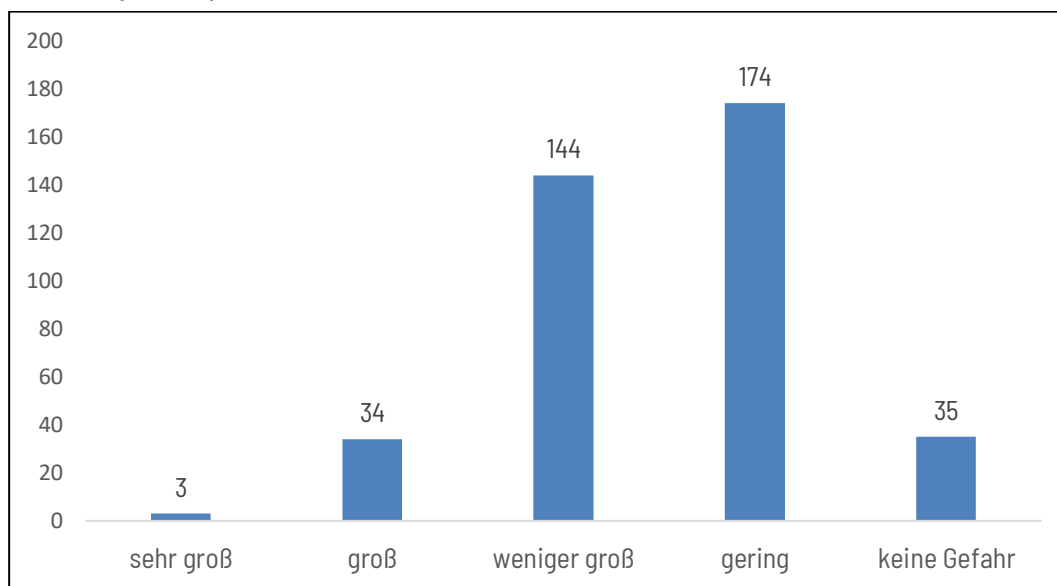
4.2 Einstellung zur und Erleben der Coronapandemie

Damit die von den Clubbesuchern beurteilten Maßnahmen, welche von den Clubbetreibern ergriffen werden mussten, eingeordnet werden können, sind die Grundhaltungen und Einschätzungen der Politik in der akuten Phase der Coronapandemie zu berücksichtigen.

4.2.1 Gefahr einer Coronainfektion

Wie aus Abbildung 6 deutlich wird, und vor dem Hintergrund des geringen Durchschnittsalters der Clubbesucher von 25,3 Jahren, schätzen 174 Personen und damit 44,6% ihr Erkrankungsrisiko für gering ein und 8,9% sehen keine Gefahr an Corona zu erkranken.

Abbildung 6: Empfundene Gefahr, sich mit Corona zu infizieren (n = 390)



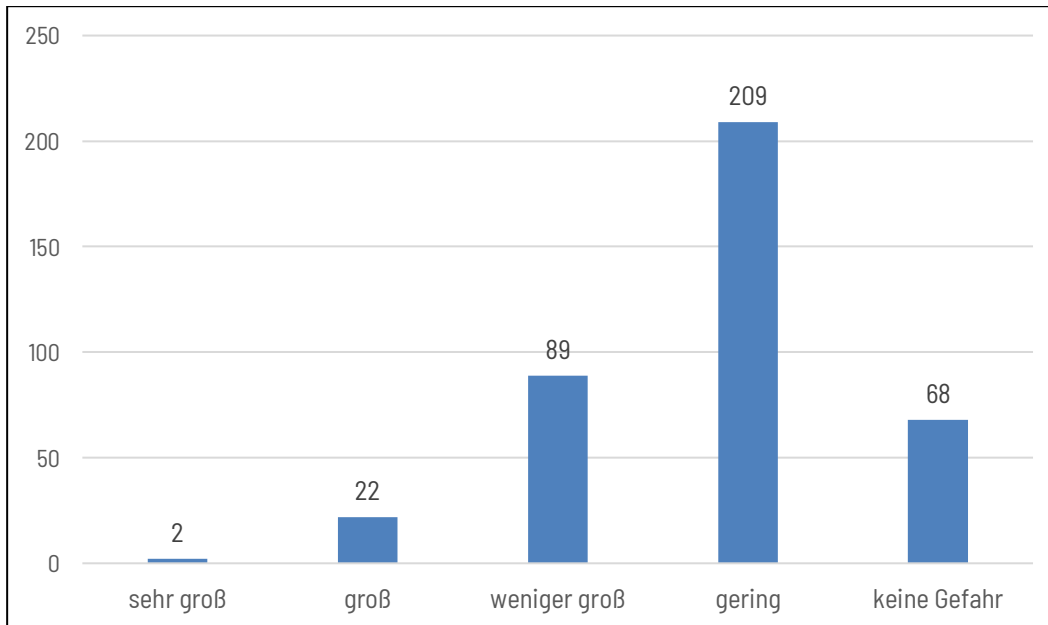
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Demgegenüber sehen nur 37 Clubbesucher und damit 9,5% ein großes oder sehr großes Risiko, sich mit Corona zu infizieren. Insgesamt bewerten 90,5% ihr Risiko an Corona zu erkranken mit weniger groß, gering oder als keine Gefahr.

4.2.2 Gefahr, an Corona schwer zu erkranken

Aus der grundsätzlichen Einschätzung eines weniger großen bzw. sehr geringen individuellen Erkrankungsrisikos ergibt sich auch, dass nur 6,1% der Clubbesucher für sich ein großes oder sehr großes Risiko sehen, schwer an Corona zu erkranken.

Abbildung 7: Gefahr, schwer an Corona zu erkranken (n = 390)



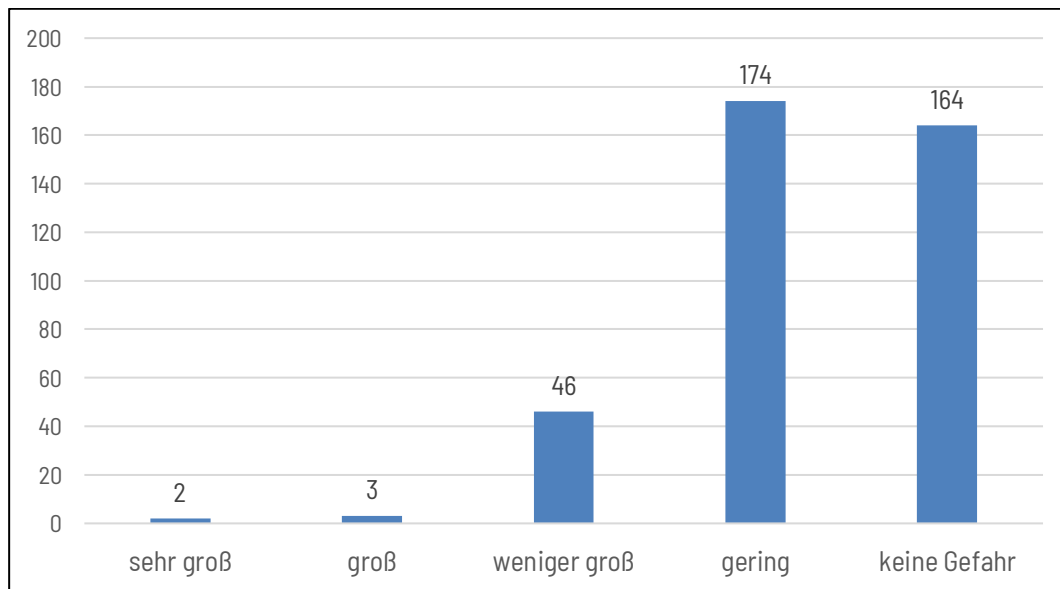
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Abbildung 7 veranschaulicht für wie gering die Clubbesucher das Risiko für einen schweren Verlauf einer Coronaerkrankung für sich einschätzen. 68 Clubbesucher bzw. 17,4% sehen es als keine Gefahr für sich an.

4.2.3 Gefahr, an Corona zu sterben

Das Risiko, an einer Coronainfektion zu sterben, betrachten 86,8% der Clubbesucher als gering (44,7%) oder als keine Gefahr (42,1%), wie in Abbildung 8 ausgewiesen.

Abbildung 8: Gefahr, an Coronainfektion zu sterben (n = 389)



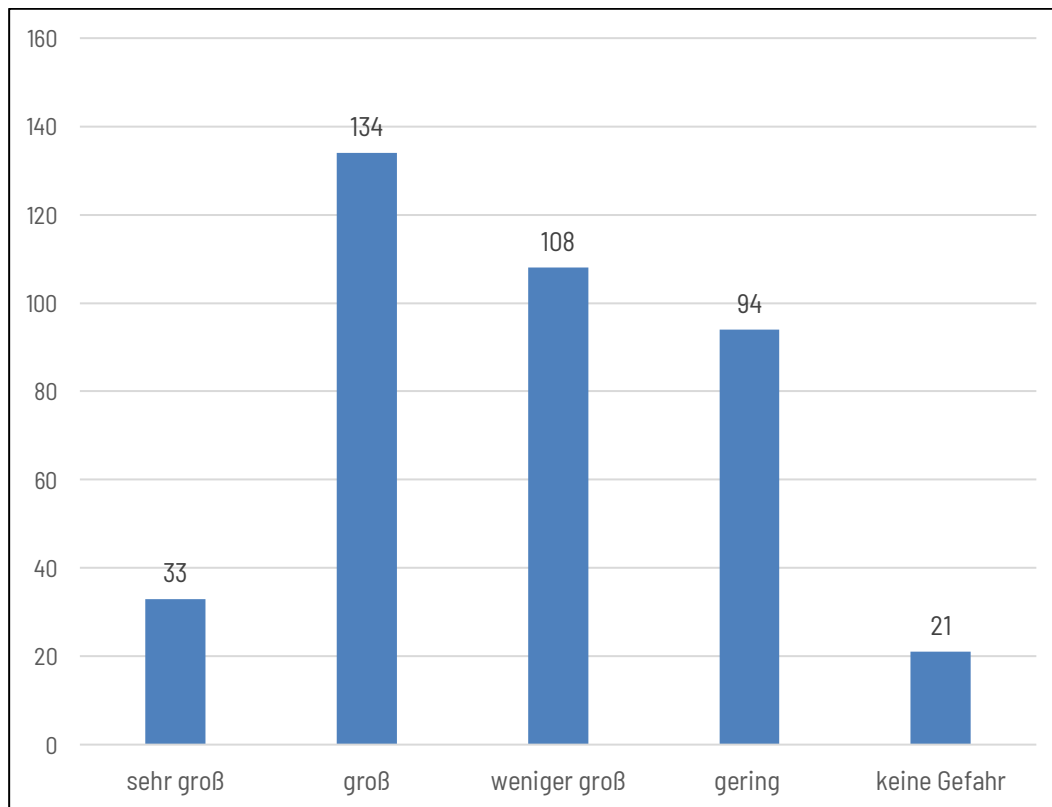
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Wie in Abbildung 8 deutlich wird, ist in der Wahrnehmung und Riskoeinschätzung der jungen Clubbesucher, einen tödlichen Verlauf einer Coronainfektion zu erleiden, gleichsam ohne Bedeutung.

4.2.4 Gefahr, andere anzustecken

Mit 42,8% und damit nahezu die Hälfte der Clubbesucher (167 Personen) sehen eine große und sehr große Gefahr, andere Menschen anzustecken bei einer eigenen Infizierung mit dem Coronavirus.

Abbildung 9: Gefahr, andere anzustecken (n = 390)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

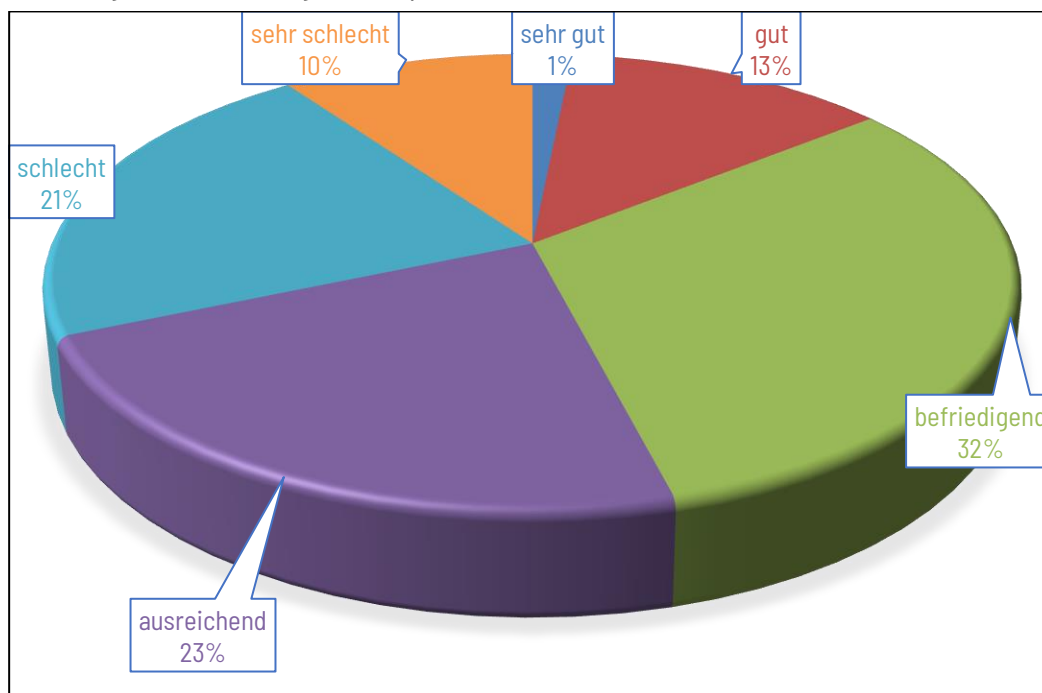
Nur 5,4% der Clubbesucher, wie in Abbildung 9 erkennbar, sehen keine Gefahr, bei einer eigenen Infektion andere anzustecken, 24,1% sehen darin nur eine geringe Gefahr.

4.2.5 Einschätzung der Coronapolitik generell

Vor dem Hintergrund der subjektiven Risikoeinschätzung, sich mit Corona zu infizieren, daran schwer zu erkranken und andere zu infizieren, kann die grundsätzliche Haltung zur Coronapolitik und den getroffenen Sicherheitsmaßnahmen in der Pandemie auch dazu beitragen, die Öffnung der Clubs unter Coronabedingungen durch die Clubbesucher einzuordnen.

Aus Abbildung 10 wird ersichtlich, dass nur 14% die Coronapolitik und die getroffenen Maßnahmen für gut und sehr gut erachten. Demgegenüber sind 31% der Auffassung, dass Politik und Maßnahmen in der Coronapandemie schlecht und sehr schlecht zu beurteilen sind.

Abbildung 10: Beurteilung Coronapolitik und Maßnahmen (n = 385)



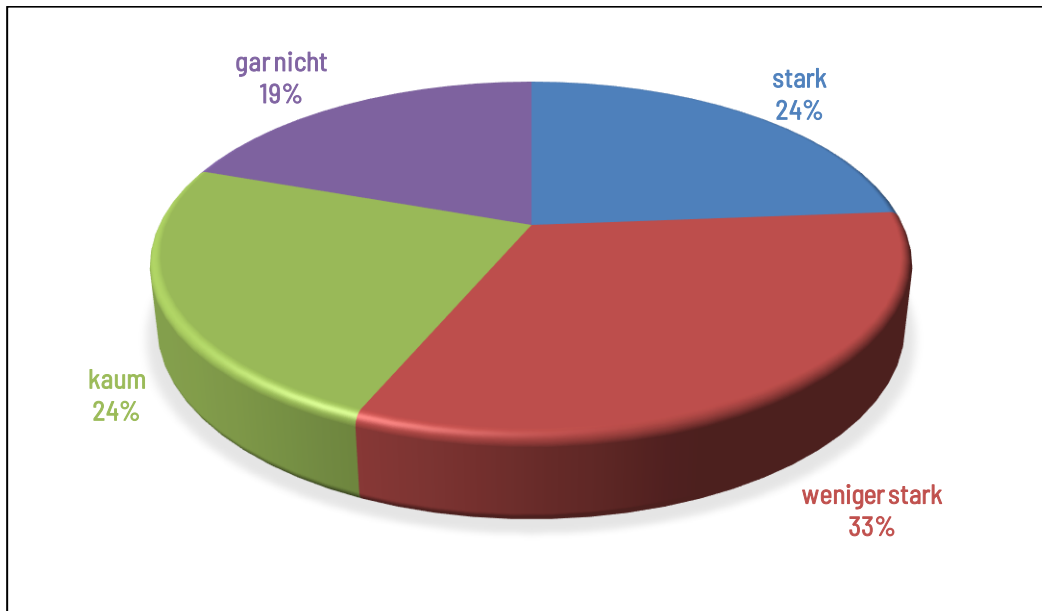
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Von 55% der Clubbesucher werden die Coronapolitik und die getroffenen Maßnahmen als befriedigend (32%) oder ausreichend (23%) beurteilt. So zeigt Abbildung 10 deutlich, dass in jüngeren Altersgruppen die Coronapolitik weit überwiegend für nicht gut betrachtet wird.

4.2.6 Psychische Problem infolge Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen

Aus Abbildung 11 wird deutlich, dass 24% der Clubbesucher starke psychische Probleme empfinden, die sich als Folge der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen für sie ergeben haben. Über keine psychischen Probleme berichten 19% und 24% erkennen für sich kaum psychische Probleme.

Abbildung 11: Psychische Probleme infolge Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen (n = 383)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

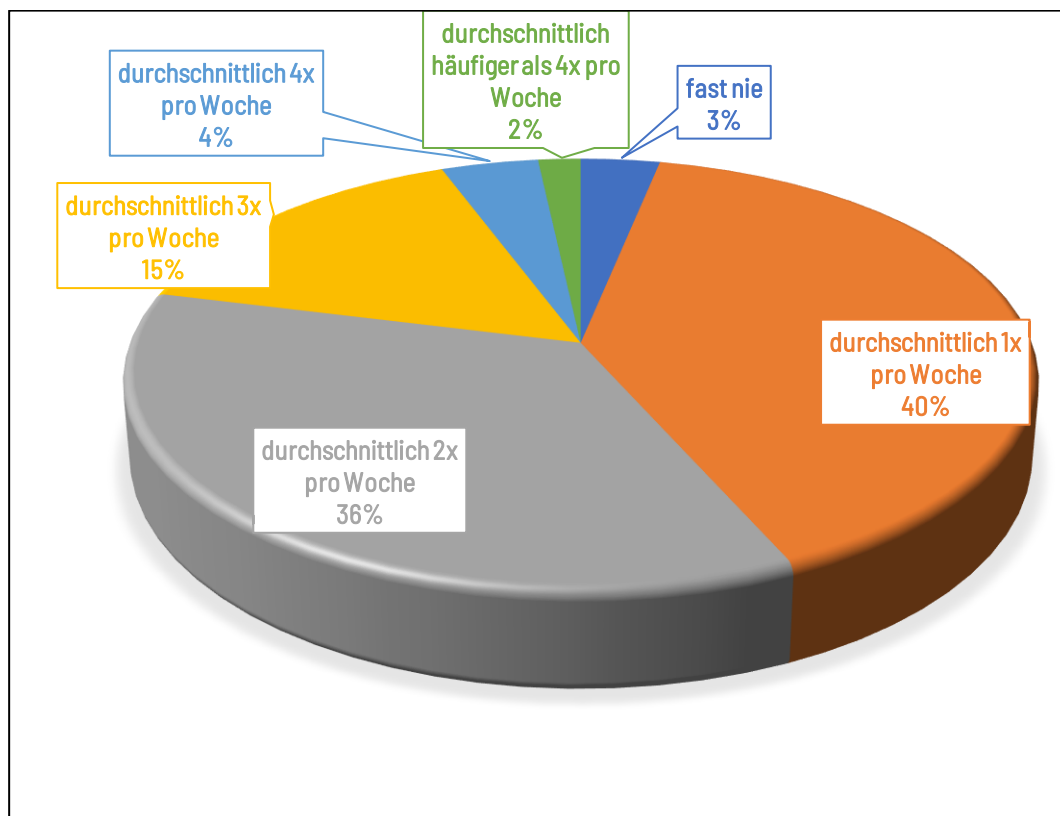
Immerhin 33% schätzen ihre psychischen Probleme als weniger stark ein. Somit sind, wie in Abbildung 11 zu erkennen, 57% der Clubbesucher von den coronabedingten Maßnahmen psychisch betroffen.

In der Gruppe der Personen mit starken psychischen Problemen zeigt sich, dass Frauen (29%) deutlich stärker im Vergleich zu Männern (16%) hierüber berichten. Diese stärkere Betroffenheit von Frauen bei den psychischen Folgen der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen zeigt sich auch in der Gruppe der weniger stark betroffenen. Hier berichten 36,3% der Frauen im Vergleich zu 27,7% der Männer über psychische Probleme.

4.2.7 Ausgehverhalten

Mithin resultieren psychische Probleme aus mangelnden Kontaktmöglichkeiten der jungen Menschen in diesen Altersgruppen infolge der Coronapolitik. Zu den Kontaktmöglichkeiten tragen insbesondere auch Ausgehen und Clubbesuche bei. Das Ausgehverhalten der Clubbesucher und damit die möglichen Wirkungen auf die psychische Gesundheit durch Kontakt- und Ausgehbeschränkungen werden aus Abbildung 12 deutlich.

Abbildung 12: Ausgehverhalten (n = 402)



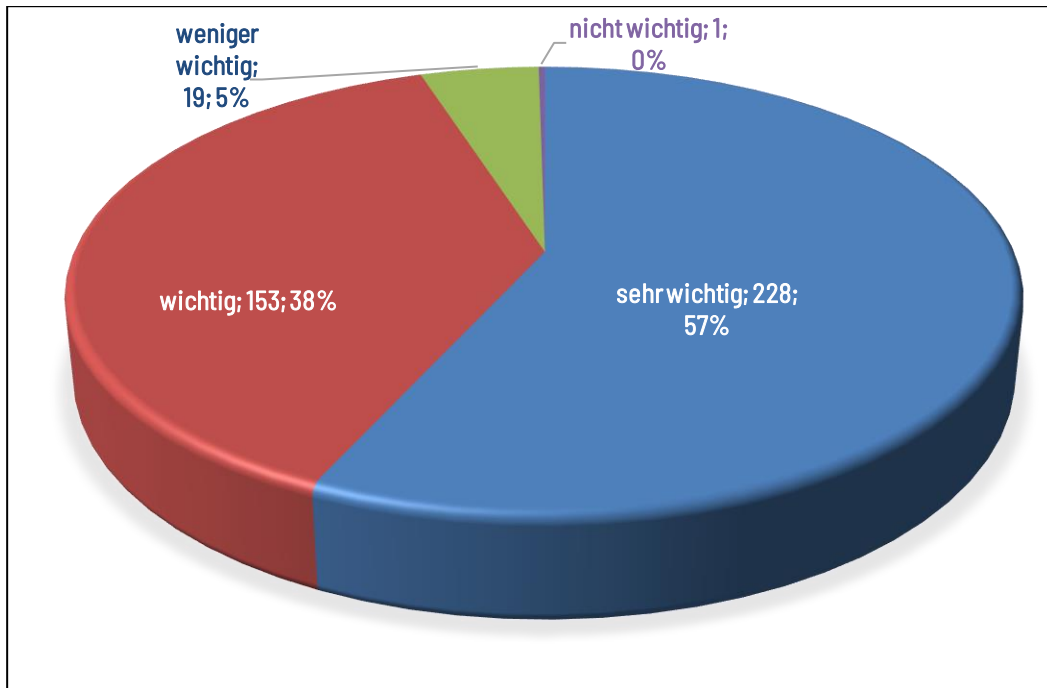
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

40% der jugendlichen Clubbesucher gehen durchschnittlich einmal pro Woche aus. Durchschnittlich zweimal pro Woche gehen 36% der Jugendlichen aus. Dies bedeutet, dass drei Viertel der Jugendlichen ein bis zweimal die Woche ausgehen und soziale Kontakte pflegen. Wie aus Abbildung 12 deutlich wird, gehen 97% der Clubbesucher mindestens einmal in der Woche aus. Dies unterstreicht, wie stark die Jugendlichen in ihrem sozialen Leben und ihrer Entwicklung durch die Politik mit den Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen während der Coronapandemie eingeschränkt wurden.

4.2.8 Clubbesuche

Die Einschätzung der Clubbesucher, wie wichtig ihnen Clubbesuche sind, zeigt Abbildung 13. Nur 5% der Clubbesucher geben an, dass ihnen gerade diese Besuche nicht wichtig oder weniger wichtig sind. Demgegenüber sind Clubbesuche 57% sehr wichtig und 38% wichtig.

Abbildung 13: Wichtigkeit von Clubbesuchen (n = 401)



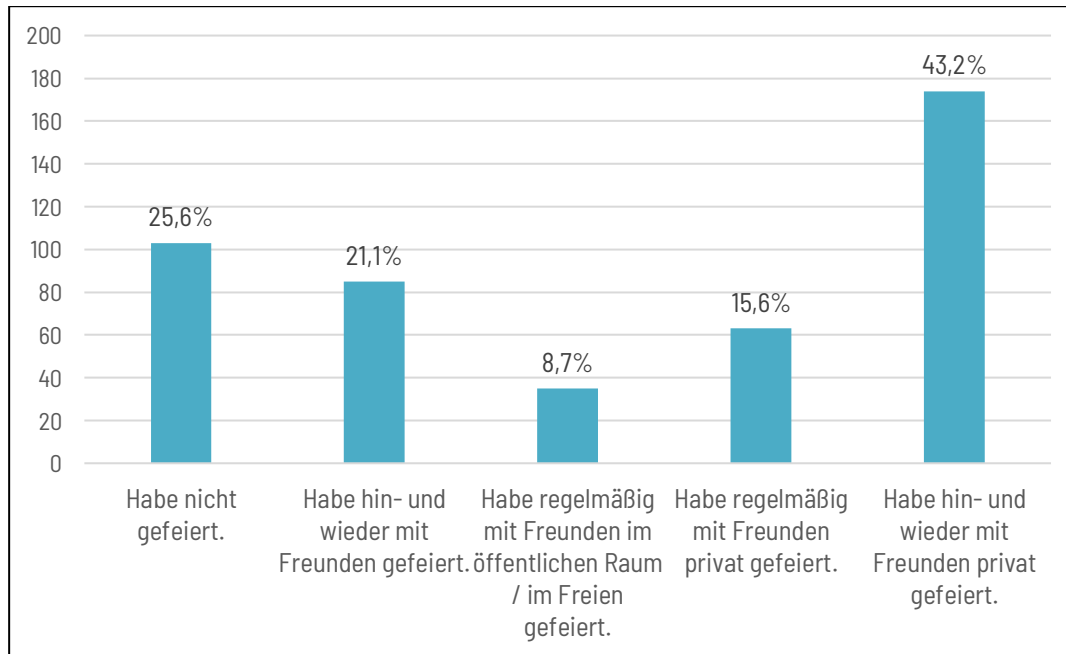
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Die mit 95% herausragende Bedeutung von Clubbesuchen für Clubbesucher lässt sich durch einen self-selection bias erklären. So dürften sich nicht am Cluberlebnis interessierte Menschen kaum für die Cluböffnung interessieren und schon gar nicht unter Coronabedingungen. Die Beantwortung dieser Frage ist dennoch für die Untersuchung wertvoll, da somit festgestellt werden kann, dass die Clubbesucher ein echtes Interesse an der Öffnung der Clubs haben.

4.2.9 Feiern während Corona

Bei diesem ausgedrückten, intensiven Interesse am Clubleben und für das Ausgehen, war es wesentlich, zu erfahren, wie sich die Clubbesucher ihre Bedürfnisse nach sozialen Kontakten während der Zeit der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen erfüllten. Abbildung 14 gibt hierüber Aufschluss.

Abbildung 14: Feiern während der Coronapandemie (n = 402) - Mehrfachnennungen



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

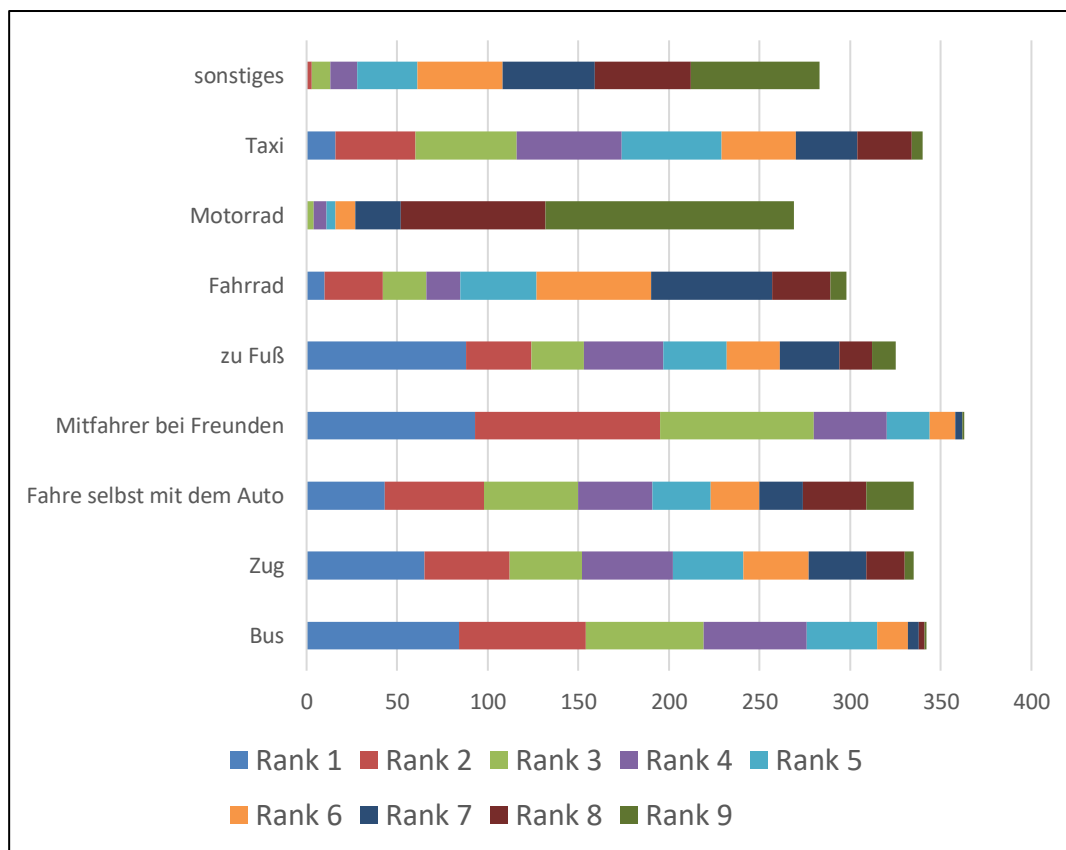
Dass junge Menschen trotz der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen sich mit Freunden zum Feiern getroffen haben, wird in Abbildung 14 an dem Anteil derjenigen deutlich, die während der Corona Pandemie nicht gefeiert haben (25,6%). Somit haben rund 75% der Clubbesucher privat oder im öffentlichen Raum gefeiert, wobei nur 8,7% angeben, regelmäßig im öffentlichen Raum und 15,6% regelmäßig mit Freunden privat gefeiert zu haben.

4.3 Clubbesuch unter Coronabedingungen

4.3.1 Mobilität und Verkehrsmittel

In Hinblick auf die mögliche Verbreitung von Coronainfektionen bei einem Infektionsgeschehen in einem Club ist von Interesse, wie die Clubbesucher zu den Clubs kommen. Und so wurde erfasst, welches Verkehrsmittel die Besucher hauptsächlich für den Weg zum Clubbesuch nutzen. In Abbildung 15 ist die Rangfolge ausgewiesen, mit der die Clubbesucher die Verkehrsmittel nutzen.

Abbildung 15: Hauptsächlich genutzte Verkehrsmittel (n = 399) - Mehrfachnennungen



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen mit der

Rangfolge: Rank 1 – wichtigstes Verkehrsmittel – Rank 8 unwichtigstes Verkehrsmittel

Aus Abbildung 15 wird erkennbar, dass mit 23,3% die Clubbesucher „Mitfahrer bei Freunden“ (Rank 1) sind und damit mit dem Auto anreisen. 10,7% der Clubbesucher kommen selbst mit dem Auto. Daraus ergibt sich, dass jeder Clubbesucher, der mit dem Auto anreist, im Durchschnitt 2,2 Clubbesucher als Mitfahrer mitbringt, was für eine Abschätzung der Verbreitung einer Infektion bei einem möglichen Ausbruchsgeschehen zudem relevant wird. Werden als bevorzugtes Verkehrsmittel Rank 1 als auch Rank 2

zusammengefasst, so sagen 48,9%, sie sind „Mitfahrer bei Freunden“ sowie 24,6% „Fahre selbst mit dem Auto“, was auch hier eine durchschnittliche Mitfahrerzahl von 1,98 Personen bedeutet.

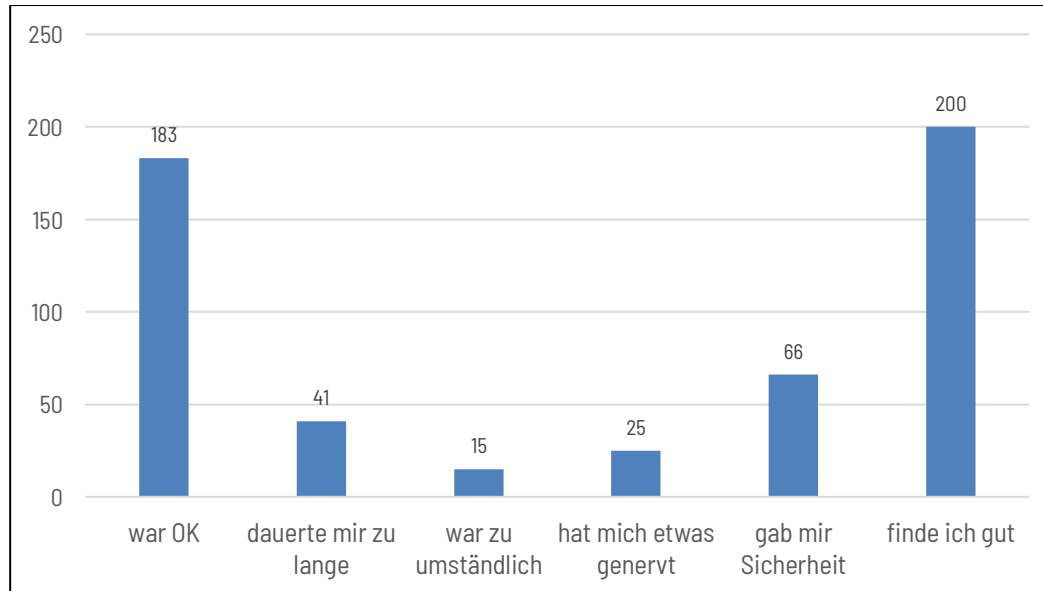
Ebenso ist es für eine solche Abschätzung bedeutend, dass 21% der Besucher hauptsächlich (Rank 1) mit dem „Bus“ und 16,3% mit dem „Zug“ zum Club kommen und somit im öffentlichen Nahverkehr Kontakt zu anderen Personen haben. Zusammengefasst Rank 1 und Rank 2 bedeutet, dass 38,6% überwiegend den „Bus“ und 28,1% den „Zug“ nutzen.

4.3.2 Zugang zum Club mit App unter Coronaregelungen

Für die Überprüfung und Registrierung am Einlass der Clubs nutzten 52,1% die Luca-App und 47,9% die Corona-Warn-App (n = 409). Für den Clubbesuch hatten 49% der Besucher eine App extra heruntergeladen, jedoch hatten 51% ohnehin eine solche App bereits (n = 422). Hier berichten 89,6% der Clubbesucher, dass der Nachweis des Testergebnisses am Einlass problemlos erfolgte. Lediglich 10,4% antworteten, dass es nicht problemlos vonstatten ging (n = 423).

Die Überprüfung und Registrierung am Einlass der Clubs wurde nur von 21,5% mit „dauerte mir zu lange“, „war zu umständlich“ oder „hat mich etwas genervt“ beurteilt. Für 15,6% der Gäste war es wichtig zu betonen, dass es ihnen Sicherheit gab (Abbildung 16).

Abbildung 16: Überprüfung und Registrierung am Einlass (n = 423)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

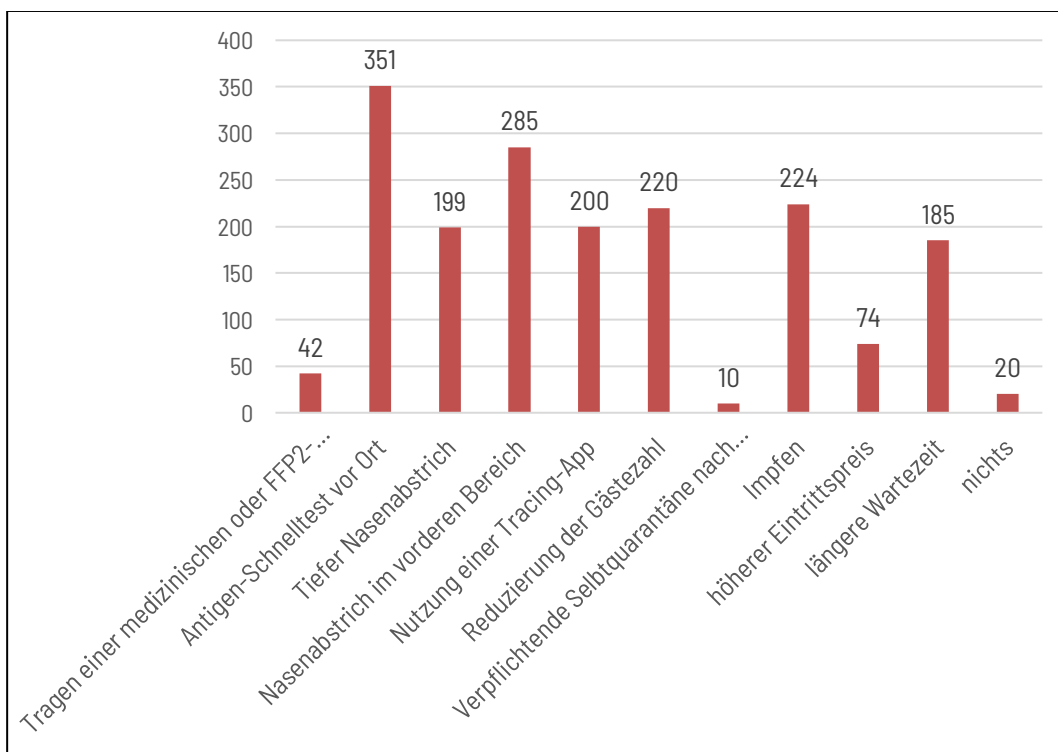
Insgesamt empfanden, wie Abbildung 16 zeigt, 43,3% das Procedere o. k. und 47,3% fanden die Überprüfung und Registrierung am Einlass gut.

4.3.3 Sicherheitsmaßnahmen

Für einen Clubbesuch sind die Clubbesucher in erheblichem Maße bereit, Maßnahmen zur Sicherheit auf sich zu nehmen. So sind 91,2% der Clubbesucher bereit, einen Antigen-Schnelltest vor Ort durchzuführen, 74% akzeptieren einen Nasenabstrich im vorderen Bereich und 51,7% würden einen tiefen Nasenabstrich durchführen lassen vor den Clubbesuch. 51,9% hält die Nutzung einer Tracing-App für zumutbar. Wie

Abbildung 17 ausweist, würden 58,2% der Clubbesucher (224 Personen) für einen Clubbesuch sich auch impfen lassen.

Abbildung 17: Clubbesucher und Sicherheitsmaßnahmen (n = 385)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Wie sich aus

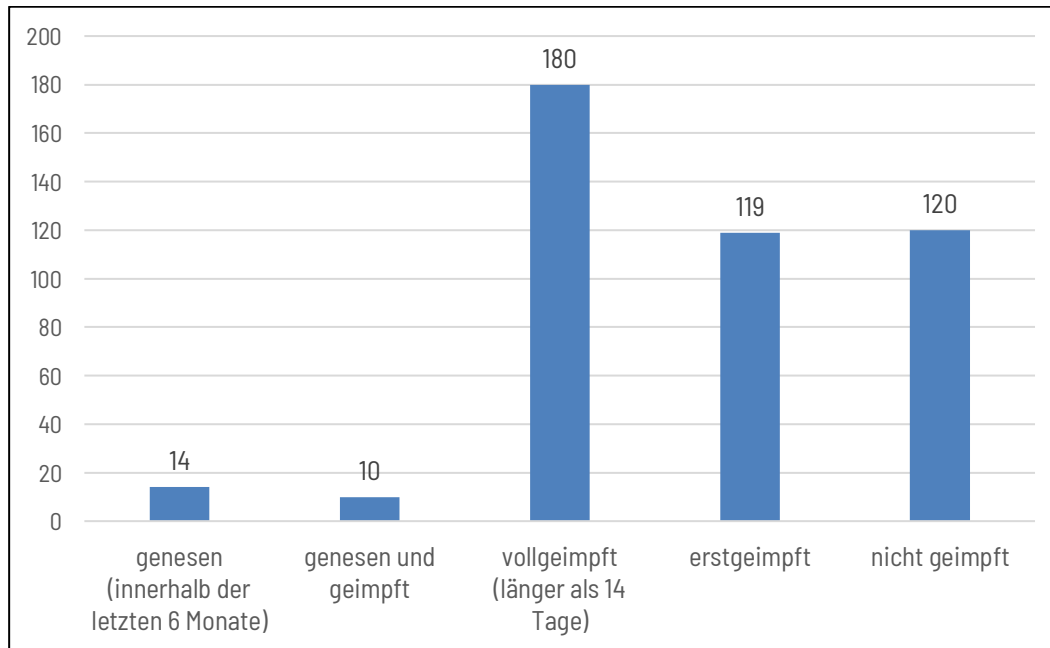
Abbildung 17 weiter ablesen lässt, würden nur 2,6% der Besucher eine verpflichtende Selbstquarantäne auf sich nehmen und 10,9% wären bereit eine medizinische oder FFP2-Maske zu tragen.

57,1% der Besucher würden eine weiterhin verringerte Zahl an Gästen im Club für annehmbar erachten und 19,2% der Clubbesucher wären auch bereit, einen höheren Eintrittspreis zu bezahlen.

4.3.4 Beitrag der Clubbesucher zur Sicherheit

Die Clubbesucher erfüllten auch ihrerseits Sicherheitsmaßnahmen, da bereits 40,6% voll geimpft (länger als 14 Tage) und 26,9% erstgeimpft waren. 3,2% waren genesen innerhalb der letzten sechs Monate und 2,3% waren genesen und geimpft.

Abbildung 18: Impfstatus der Clubbesucher (n = 443)



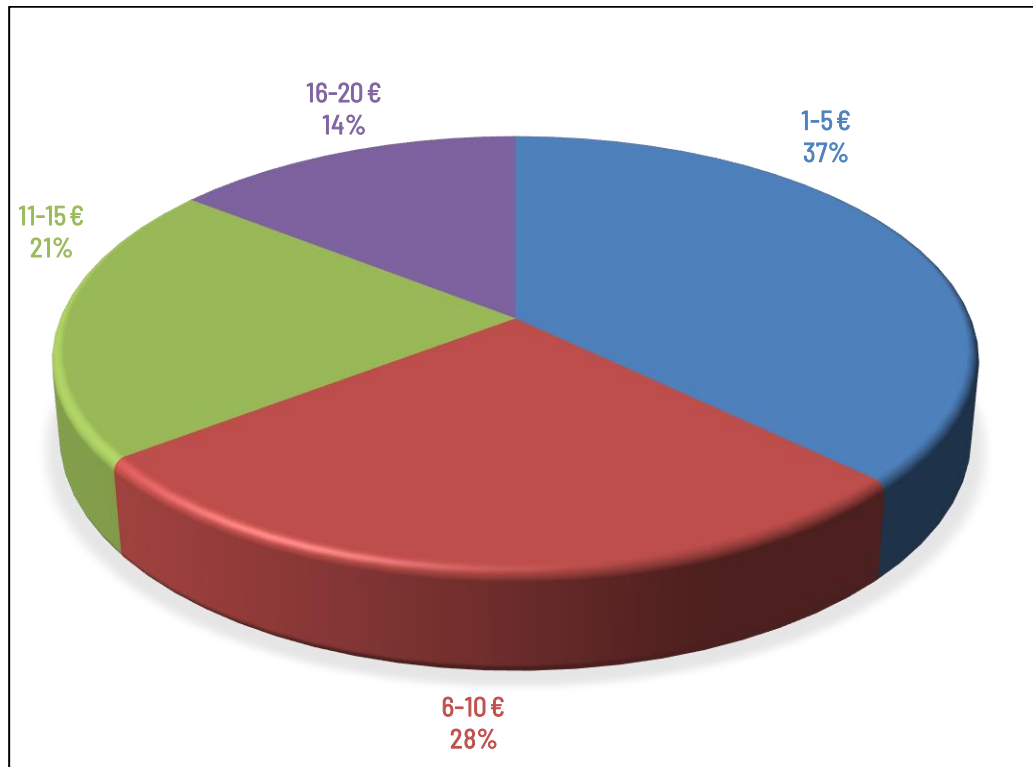
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Aus Abbildung 18 geht auch hervor, dass 120 Clubbesucher (27,1%) nicht geimpft waren. Als Grund, nicht geimpft zu sein, geben 14% an, dass sie auf einen Impftermin warten, und weitere 14%, dass die Impfung in Kürze erfolge. 72% der nicht geimpften Personen möchten sich nicht impfen lassen.

4.3.5 Eintrittspreis - „Corona-Zuschlag“

37% der Clubbesucher wären zumindest bereit, einen zwischen ein und fünf Euro höheren Eintrittspreis zu bezahlen, um die zusätzlichen Ausgaben für die Coronamaßnahmen mit zu finanzieren. 28% wären bereit, zwischen sechs und zehn Euro mehr zu bezahlen.

Abbildung 19: Höherer Eintrittspreis - „Corona-Zuschlag“ (n = 389)



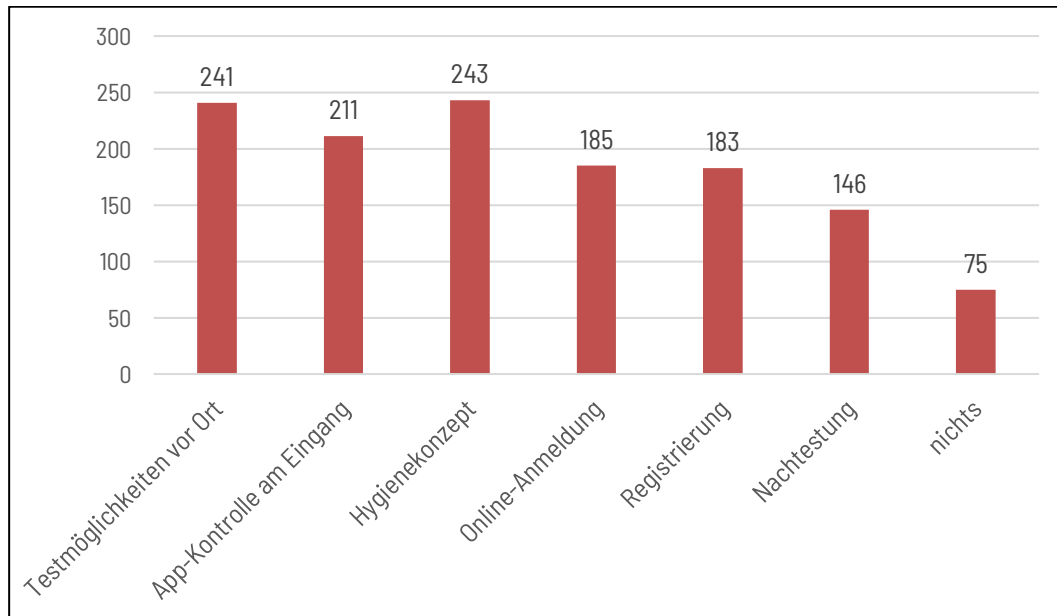
Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Zwischen elf und 15 Euro zusätzlich zum bisherigen Eintrittspreis wären 21% der Clubbesucher bereit aufzubringen. Und einen Corona-Zuschlag zwischen 16 und 20 Euro wären 14% bereit zu bezahlen. Dies bedeutet, dass 34% der Clubbesucher in Bezug auf den bestehenden Eintrittspreis von 20 Euro eine 50%-ige Erhöhung des Eintrittspreises für akzeptabel erachten. Der durchschnittliche „Corona-Zuschlag“, den die Clubbesucher zu zahlen bereit wären, beträgt acht Euro.

4.3.6 Erwartungen an Clubbetreiber

Hinsichtlich der empfundenen Sicherheit bei einem Clubbesuch, erwartet die überwiegende Zahl der Besucher, dass die Clubs über ein Hygienekonzept (63,1%), Testmöglichkeiten vor Ort (62,5%) und eine App-Kontrolle am Eingang (54,8%) verfügen.

Abbildung 20: Erwartungen an Clubbetreiber (n = 385)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

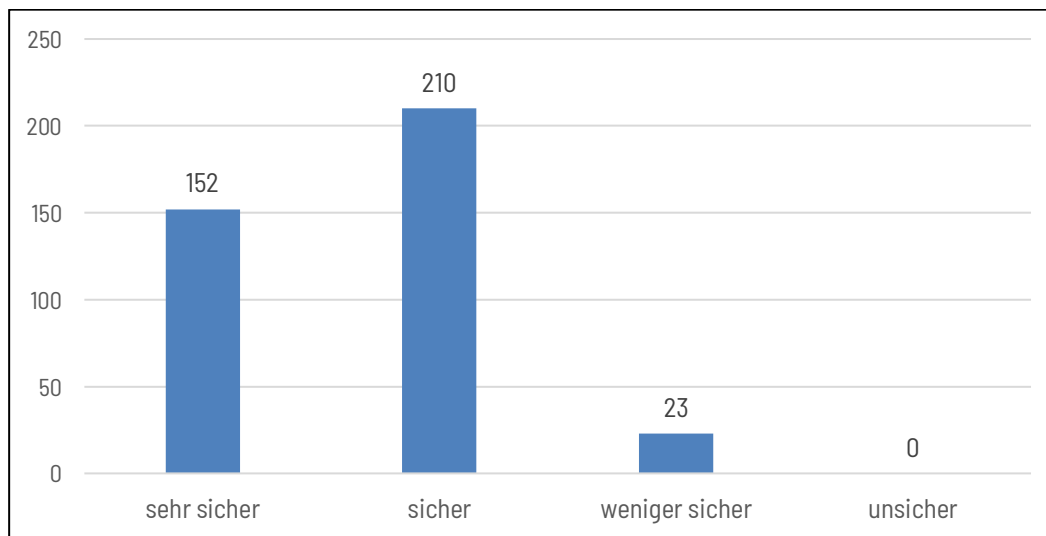
Wie aus Abbildung 20 deutlich wird, erwarten 48% der Besucher die Möglichkeit der online-Anmeldung, 47,5% die Registrierung der Besucher und sieben 37,9% eine verpflichtende Nachtestung. Lediglich 19,5% hat keine Erwartung an den Betreiber, besondere Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.

In diesem Zusammenhang ist es bemerkenswert, dass 27,2% der befragten Clubbesucher (n = 106) mindestens eine Person kennen, die aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen, wozu auch die Pflicht zum Vorab-Test und zum Nachtest zählen, sich gegen einen Clubbesuch entschieden haben.

4.3.7 Sicherheitsempfinden im Club

Die von den Clubs in Absprache mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Ravensburg ergriffenen und genehmigten Sicherheitsmaßnahmen, um Corona-Infektionen zu vermeiden, spiegelt sich in dem wahrgenommenen Sicherheitsgefühl der Clubbesucher wider. So fühlten sich 39,5% damit sehr sicher, 54,5% sicher und nur 6% fühlten sich weniger sicher. Unsicher fühlte sich keiner der Besucher.

Abbildung 21: Sicherheitsempfinden im Club (n = 385)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Zudem gaben 362 und damit 86% der Befragten (n = 422) an, dass sie sich im Club sicher fühlten, da alle Besucher mittels einer App registriert waren. Lediglich 14% schätzten dies nicht so ein.

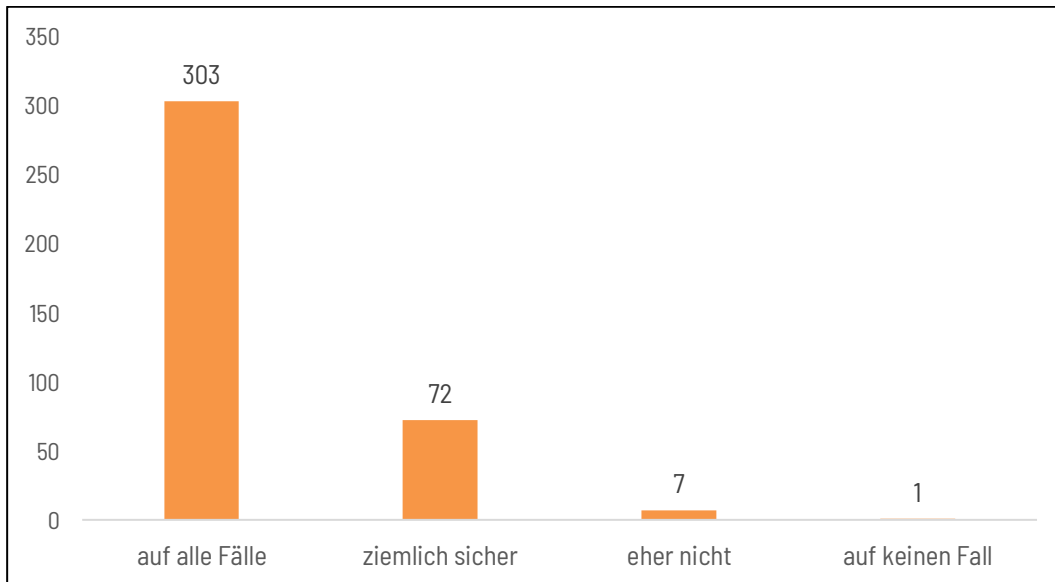
4.3.8 Cluberlebnis

Resümierend stellen die Clubbesucher mit überwältigender Mehrheit fest, dass sie trotz der Corona-Maßnahmen bei der Cluböffnung sehr viel Spaß (79%) und viel Spaß (18%) hatten (n = 383). Trotz möglicher Ansteckungsgefahr gaben 98% der Clubbesucher an, dass sie unbeschwert feiern konnten. Der Clubabend wurde im Vergleich zu Clubbesuchen vor Corona von 22% als viel schöner und von 30% als schöner empfunden. 40% der Clubbesucher beurteilten den Clubbesuch unter Coronabedingungen als gleich schön (n = 383). Beispielhaft aus den Freitextantworten zum Spaßempfinden und als Einschätzung der Cluböffnung insgesamt sollen diese beiden Antworten angeführt werden:

- *„Ich bin einfach nur froh, wieder mit Menschen zusammen sein zu können. Ich hatte durch Corona und die Unfähigkeit der Politiker mit leichten Depressionen und psychischen Problemen zu kämpfen. Als ich das erste Mal seit 1,5 Jahren gemerkt habe, wie sehr mir DAS gefehlt hat, wusste ich auch woran es gelegen hat. Selbst meine Mädels hatten einfach Tränen in den Augen, als wir in die Kantine liefen. DAS ist Leben und nicht das, was wir die letzten 1,5 Jahre erlebt haben/erleben mussten.“*
- *„Ich hoffe sehr, dass der Club unter diesen Bedingungen weiter geöffnet bleiben darf! Die Maßnahmen mit dem Test haben für mich keine Einschränkungen bedeutet und es gab einem ein sicheres Gefühl! Das Projekt hat meiner Meinung nach gezeigt, dass es trotz Pandemie möglich ist, feiern zu gehen, und das mit kleinen Maßnahmen die Normalität wieder zurückkehren kann!“*

Unter diesen Coronabedingungen würden 79,2% der Clubbesucher „auf alle Fälle“ wieder in einen Club gehen und 18,8% „ziemlich sicher“. Lediglich rund 2% würden „eher nicht“ oder „auf keinen Fall“ wieder einen Club besuchen, wie in Abbildung 22 ausgewiesen.

Abbildung 22: Wieder in einen Club gehen (n = 383)



Quelle: eigene Darstellung, eigene Berechnungen

Aus dem sehr positiven Erleben des Clubbesuchs unter Coronabedingungen heraus würden 98,4% der Clubbesucher auch anderen Personen einen Clubbesuch weiterempfehlen (n = 383).

5 Zusammenfassung und Fazit

Im Nachgang zu den Clubbesuchen an den vier Wochenenden im Juli 2021 **beantworteten 468 Clubbesucher den Fragebogen.**

Soziodemographie

85 % der Clubbesucher sind 30 Jahre und jünger und knapp 50 % sind 23 Jahre und jünger.

Hinsichtlich der Geschlechterverteilung sind **weibliche Clubbesucher mit 59%** gegenüber **Männern mit 41%** im Vergleich zur Bevölkerung (50,7% weiblich, 49,3% männlich) deutlich überrepräsentiert.

78% der Clubbesucher leben in häuslichen Gemeinschaften gemeinsam mit anderen Personen. So geben alleine 26% an, in einer Wohngemeinschaft zu leben, und 29% leben bei ihren Eltern. Nur 22% der Clubbesucher leben alleine. Die Wohnform und damit der mögliche Kontakt zu anderen Menschen ist für infektionsepidemiologische Betrachtungen bei einem möglichen Ausbruchsgeschehen in einem Club relevant.

Mit **53,3% haben** mehr als die Hälfte der Clubbesucher als höchsten Bildungsabschluss angegeben, die **Fachhochschulreife, Fachabitur oder Abitur** erlangt zu haben. **20,4% verfügen, über einen Diplom-, Bachelor- oder Masterabschluss.**

Einstellung zur und Erleben der Coronapandemie

Mithin aufgrund der in jüngeren Altersgruppen grundsätzlich geringeren Gefahr, einen schweren Verlauf bei einer Coronainfektion zu erleiden, sehen mit **53,5%** deutlich mehr als die Hälfte der Clubbesucher die **Gefahr, sich mit Corona anzustecken** als **gering oder sogar als keine Gefahr**. Für 36,9% ist die Gefahr, sich mit Corona anzustecken weniger groß. Allerdings sehen lediglich 9,4% der Besucher eine große oder sehr große Gefahr für sich, sich mit Corona zu infizieren. Dementsprechend erachten auch fast 70% der Clubbesucher das Risiko, schwer an Corona zu erkranken oder daran zu sterben als keine Gefahr oder halten dies für ein geringes Risiko.

Allerdings betrachten **42,8%** der Clubbesucher die Gefahr, **bei eigener Infizierung andere anzustecken für groß oder sehr groß**. Diese grundsätzliche Einschätzung dient auch zur Beurteilung, wie die

Schutzmaßnahmen, welche im Rahmen des Modellvorhabens erfolgen mussten, von den Clubbesuchern empfunden werden. Dabei zeigt sich, dass die Clubbesucher trotz des individuell für gering eingeschätzten Risikos, selbst zu erkranken oder schwer zu erkranken, die ergriffenen Maßnahmen weitüberwiegend für sinnvoll erachten und nicht als störend empfinden.

Die bisherige **Coronapolitik und deren Maßnahmen** werden allerdings **nur von 14%** der Clubbesucher als **gut und sehr gut** erachtet. 21% sind der Auffassung, dass die Coronapolitik und die Maßnahmen schlecht und sehr schlecht sind. 55% halten die Maßnahmen für ausreichend und befriedigend.

Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen als Teil der Maßnahmen der Coronapolitik führten zu **starken psychischen Problemen bei 24%** der Clubbesucher. Über psychische Probleme, die allerdings als weniger stark wahrgenommen wurden, berichten 33% der Befragten. Kaum oder gar keine psychischen Probleme ergaben sich für 43%. Hierbei zeigt sich auch, dass Frauen deutlich stärker an psychischen Problemen leiden aufgrund der Coronamaßnahmen.

Die Einschätzung der Coronamaßnahmen der Politik und vor dem Hintergrund gesehen werden, wie die Menschen in der Altersgruppe der Clubbesucher grundsätzlich soziale Kontakte pflegen, was sich im Ausgehverhalten zeigt. Hier geben **51% der Clubbesucher** an, dass sie **durchschnittlich zwei oder dreimal pro Woche ausgehen**. und 40% gehen durchschnittlich einmal pro Woche aus. Dem folgend, und auch bei einer Befragung von Clubbesuchern kaum überraschend, geben **57%** an, dass ihnen **Clubbesuche sehr wichtig** sind, und für 38% sind diese Besuche wichtig. Nur 5% könnten auf Clubbesuche verzichten.

Aus diesem Bedürfnis heraus, sich mit anderen zu treffen, wird auch deutlich, dass nur 25,6% der Clubbesucher **während der Coronarestriktionen** nicht gefeiert haben. **24,5%** geben demgegenüber jedoch an, dass sie **regelmäßig mit Freunden privat oder im öffentlichen Raum gefeiert** haben.

Clubbesuch unter Coronabedingungen

Die **hauptsächlich, bevorzugt genutzten Verkehrsmittel** für den Weg zum Clubbesuch stellen neben dem Zu-Fuß-Kommen zunächst Bus und Zug dar. Wird jedoch der Aspekt „Mitfahrer bei Freunden“ gemeinsam mit der Aussage „fahre selbst mit dem Auto“ zusammengeführt, so **bildet das Auto** das wichtigste Verkehrsmittel für den Weg zum Club. Auch dieser Aspekt ist für infektionsepidemiologische Betrachtungen von Interesse und müsste weiter analysiert werden.

Für den Zugang zum Club und den Nachweis des negativen Testergebnisses nutzten 52% der Clubbesucher die Luca-App und 48% die Corona-Warn-App. Allerdings ist festzustellen, dass mit 49% **fast die Hälfte der Clubbesucher die App extra für den Club Besuch heruntergeladen** haben. So ist die Nutzung der App noch nicht so weit verbreitet, was jedoch damit erklärt werden kann, dass infolge des

stillgelegten öffentlichen Lebens, der Nachweis negativer Testergebnisse nicht in dem Maße nötig war. Die Nutzung der App für den Nachweis des negativen Testergebnisses am Einlass hatte in rund 90% der Fälle problemlos geklappt.

Anknüpfend an die subjektive Einschätzung des Risikos, an Corona zu erkranken oder schwer zu erkranken, werden **Überprüfung und Registrierung am Einlass von 47% für gut erachtet**, für 43% ist das gesamte Procedere O.K. und 15,6% betonen, dass es ihnen Sicherheit gebe. Lediglich eine 20,5% äußerten, dass es zu lange dauert, dass es zu umständlich ist oder sie sich genervt fühlen.

Weiterhin sind **91%** der Clubbesucher, trotz des subjektiv empfundenen geringen Ansteckungsrisikos und einem nicht schweren Krankheitsverlauf bei einer Coronainfektion (53,5%), **bereit, einen Antigen-Schnelltest vor Ort durchführen zu lassen**. 74% würden dafür, einen Nasenabstrich im vorderen Bereich und 51,7% einen tiefen Nasenabstrich vornehmen lassen. **58,2% würden sich für einen Clubbesuch auch impfen lassen**. Als Einschränkung würden 57,1% auch eine deutliche Reduzierung der Gästezahl im Club akzeptieren. Ebenso haben die Clubbesucher Verständnis für eine längere Wartezeit am Einlass und die Nutzung einer Tracing-App. Das Tragen einer medizinischen oder FFP-2 Maske würde nur von 11% der Clubbesucher gutgeheißen. Lediglich 2,6% würden eine verpflichtende Selbstquarantäne nach dem Clubbesuch auf sich nehmen.

Die **Clubbesucher erwarten** trotz ihres subjektiv empfundenen geringen Infektionsrisikos von den Clubbetreibern ein **Hygienekonzept (63%) und Testmöglichkeiten vor Ort (63%)**. Rund 40% erwarten auch eine Pflicht zur Nachtestung. Jeweils rund 50% der Clubbesucher plädieren für eine Online-Anmeldung und eine verpflichtende Registrierung der Gäste.

Fast **25%** der Clubbesucher **kennen mindestens eine Person, die sich aufgrund der Sicherheitsregeln sowie der obligatorischen Vorabtests und Nachtests gegen einen Clubbesuch entschieden hat**. Dies bedeutet, dass, würden keine Kapazitätsbeschränkungen für die Clubs gelten, die Nachfrage nach einem Clubbesuch deutlich geringer wäre im Vergleich zu einem Clubbesuch ohne die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Für den erhöhten Aufwand der Clubbetreibern entsteht, um die Hygieneauflagen und Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, sind die Clubbesucher durchschnittlich bereit, einen **„Corona-Zuschlag“ in Höhe von rund acht Euro** zu akzeptieren. Hierbei wären 65% bereit bis zu zehn Euro zusätzlich zu bezahlen und 35% zehn Euro und mehr.

Aufgrund der Sicherheitsmaßnahmen für den Clubbesuch im Rahmen des Modellprojekts fühlten sich **94%** der Clubbesucher im Club **vor einer Ansteckung sicher**. 86% betonen, dass dies insbesondere auch aus der Registrierung aller Besucher mit einer App resultiert.

Zusätzlich zu dem negativen Testergebnis, welches jeder Clubbesucher am Eingang vorweisen musste, waren 40,6% vollgeimpft, 26,8% erstgeimpft und 2,3% waren genesen und geimpft. Dies bedeutet, dass **rund 70% der Clubbesucher zumindest einmal geimpft** sind. Genesen innerhalb der letzten sechs Monate waren 3,2%. Zusätzlich zu dem jeweiligen negativen Testergebnis waren nur 27,1% der Clubbesucher nicht geimpft. Von diesen geben 28% an, dass sie auf einen Impftermin warten oder in Kürze geimpft werden. 72% der Nichtgeimpften möchten sich nicht impfen lassen. Bezogen auf die Clubbesucher insgesamt bedeutet dies, dass **nur 18% eine Impfung ablehnen**.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass **98%** der Clubbesucher trotz einer möglichen Ansteckungsgefahr **unbeschwert feierten**. **79%** hatten **sehr viel Spaß bei der Cluböffnung trotz der Corona-Maßnahmen**. Viel Spaß machte es 18%. Im Vergleich des Cluberlebnisses unter Coronabedingungen mit einem Clubabend vor Corona sagen 52%, dass es schöner oder sogar viel schöner war. 40% geben an, dass es gleich schön war. Nur 8% erlebten es als weniger schön.

98% der Clubbesucher werden einen **Clubbesuch** unter den erlebten Coronabedingungen **weiterempfehlen**. Und so werden **79%** der Clubbesucher auch unter Coronabedingungen **„auf alle Fälle“ wieder in einen Club gehen** und 19% werden „ziemlich sicher“ wieder in einem Club feiern.

Als **Fazit** lässt sich feststellen, die Clubbesucher akzeptieren die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen für die Cluböffnung, genießen sehr, dass so das Zusammensein mit Freunden wieder möglich wird, und werden auch unter den erlebten Rahmenbedingungen zukünftig Clubs besuchen. Dies bedeutet für die Clubbetreiber, dass trotz des erhöhten Aufwands, für den die Clubbesucher Verständnis haben und sogar einen „Corona-Zuschlag“ zu zahlen bereit wären, ihre Clubs den Corona-Sicherheitsmaßnahmen gerecht zu öffnen. Die Clubszene lebt und die Clubbesucher werden kommen.

6 Anhang – Fragebogen

Der Link zu diesem online-Fragebogen wurde von den den Clubbesuchern im Nachgang zu deren Besuch von den Clubbetreibern zugesendet zeitgleich mit der Aufforderung zur Nachtestung zu gehen.

Hallo Clubber,

Du gehörst zu den ersten, die das Douala und die Kantine wieder eröffnet und richtig abgefeiert haben!

Das Ganze ist ein Modellprojekt des Landes Baden-Württemberg. Diese Modellöffnung wird wissenschaftlich untersucht, weshalb **Nachtesten und Befragung sehr wichtig** sind.

Deshalb möchten wir von Dir gerne erfahren, wie Du Deinen Clubbesuch unter Coronabedingungen erlebt hast.

Erinnere Dich doch kurz daran zurück, wie Du mit Deinen Freunden und anderen Clubbegeisterten gefeiert hast und beantworte bitte diese Fragen. Dauert 5 Minuten - höchstens 😊

Ganz vielen herzlichen Dank auch im Namen der Clubfreunde in aller Welt!

1. In welchem Jahr bist Du geboren?

[Bitte auswählen] ▼

2. Welches Geschlecht hast Du?

[Bitte auswählen] ▼

3. Bitte gib die Postleitzahl Deines Wohnorts an:

4. In welcher Lebensform lebst Du?

- ☐ lebe alleine
- ☐ Wohngemeinschaft (WG)
- ☐ bei den Eltern
- ☐ bin verheiratet
- ☐ in einer Beziehung
- ☐ mit meinem Kind / meinen Kindern

Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

5. Welches ist Dein höchster Bildungsabschluss?

- ☐ Hauptschule
- ☐ Werkrealschule
- ☐ Mittlere Reife
- ☐ Fachhochschulreife
- ☐ Fachabitur
- ☐ Abitur
- ☐ Diplom
- ☐ Bachelor
- ☐ Master
- ☐ Promotion

6. Warst Du zusätzlich zu deinem negativen Testergebnis zum Clubbesuch...

- ☐ genesen (innerhalb der letzten 6 Monate)
- ☐ genesen und geimpft
- ☐ vollgeimpft (länger als 14 Tage)
- ☐ erstgeimpft
- ☐ nicht geimpft

7. Welche Gründe gibt es, dass Du bislang nicht geimpft bist?

- ☐ warte auf einen Impftermin
- ☐ werde in Kürze geimpft
- ☐ möchte mich nicht impfen lassen

8. Vor dem Einlass musstest Du Dein negatives Testergebnis über eine App vorzeigen. Mit welcher App hast Du das gemacht?

- ☐ LUCA-App
- ☐ Corona-Warn-App

9. Hat dies problemlos geklappt?

- ☐ ja
- ☐ nein

Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

10. Wie hast Du die Überprüfung und Registrierung am Einlass empfunden.

- ☐ war OK
- ☐ dauerte mir zu lange
- ☐ war zu umständlich
- ☐ hat mich etwas genervt
- ☐ gab mir Sicherheit
- ☐ finde ich gut

11. Fühltest Du Dich sicher, weil alle sich mit der App registriert hatten?

- ☐ ja
- ☐ nein

12. Hast Du die App extra für den Clubbesuch heruntergeladen?

- ☐ nein, hatte ich ohnehin schon.
- ☐ ja, habe ich extra heruntergeladen.

13. Wie wichtig sind Dir Clubbesuche?

- ☐ sehr wichtig
- ☐ wichtig
- ☐ weniger wichtig
- ☐ nicht wichtig

14. Wie häufig pro Woche gehst Du (ohne Coroneinschränkungen) abends weg?

- ☐ fast nie
- ☐ durchschnittlich 1x pro Woche
- ☐ durchschnittlich 2x pro Woche
- ☐ durchschnittlich 3x pro Woche
- ☐ durchschnittlich 4x pro Woche
- ☐ durchschnittlich häufiger als 4x pro Woche

15. Wie kommst Du zum Club?

Welche Verkehrsmittel nutzt Du hauptsächlich?

Bilde eine Rangfolge mit drag and drop.

Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

Bus	Zug	Fahre selbst mit dem Auto	1
Mitfahrer bei Freunden	zu Fuß	Fahrrad	2
Motorrad	Taxi	sonstiges	3
			4
			5
			6
			7
			8
			9

16. Wie bist Du mit dem Bedürfnis, mit Freunden zu feiern, während der Corona-Pandemie umgegangen?

- ☐ Habe nicht gefeiert.
- ☐ Habe hin- und wieder mit Freunden gefeiert.
- ☐ Habe regelmäßig mit Freunden im öffentlichen Raum / im Freien gefeiert.
- ☐ Habe regelmäßig mit Freunden privat gefeiert.
- ☐ Habe hin- und wieder mit Freunden privat gefeiert.

17. Viele Clubbesucher fahren für einen Clubbesuch / einen Event durchaus weitere Strecken.

Wo warst Du schon?

Wie häufig bist Du da ungefähr pro Jahr?

- ☐ Friedrichshafen - ☐ Biberach - ☐ Lindau - ☐ Bregenz - ☐ Dornbirn - ☐ Ulm - ☐ Kempten

- ☐ Konstanz - ☐ Stuttgart - ☐ Augsburg - ☐ München - ☐ Zürich

☐ Ich fahre auch nach:

Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

18. Für den Ticketkauf war es Pflicht, einem Vorab-Test und dem verbindlichen Nachtest zuzustimmen. Du hast zugestimmt – kennst Du Leute, die deshalb aber nicht gekommen sind?

☐ ja

☐ nein

19. Kennst Du Leute, die aufgrund der Sicherheitsregeln erst gar nicht in den Club gehen?

☐ ja

☐ nein

20. Für wie groß hältst Du grundsätzlich die Gefahr, Dich mit Corona anzustecken?

☐ sehr groß

☐ groß

☐ weniger groß

☐ gering

☐ keine Gefahr

21. Für wie groß hältst Du die Gefahr, dass Du im Falle einer eigenen Infizierung andere ansteckst?

☐ sehr groß

☐ groß

☐ weniger groß

☐ gering

☐ keine Gefahr

22. Für wie groß hältst Du die Gefahr, schwer an Corona zu erkranken (Krankenhausaufenthalt)?

☐ sehr groß

☐ groß

☐ weniger groß

☐ gering

☐ keine Gefahr

23. Für wie groß hältst Du die Gefahr, tödlich an Corona zu erkranken, daran zu sterben?

☐ sehr groß

☐ groß

☐ weniger groß

☐ gering

☐ keine Gefahr

Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

24. Fühltest Du Dich als Besucher bei der Cluböffnung vor einer Ansteckung mit Corona sicher?

- ☐ sehr sicher
- ☐ sicher
- ☐ weniger sicher
- ☐ unsicher

25. Was wärest Du auch zukünftig bereit, für einen Clubbesuch auf Dich zu nehmen?

Mehrfachauswahl möglich

- ☐ Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske
- ☐ Antigen-Schnelltest vor Ort
- ☐ Tiefer Nasenabstrich
- ☐ Nasenabstrich im vorderen Bereich
- ☐ Nutzung einer Tracing-App
- ☐ Reduzierung der Gästezahl
- ☐ Verpflichtende Selbstquarantäne nach dem Clubbesuch
- ☐ Impfen
- ☐ höherer Eintrittspreis
- ☐ längere Wartezeit
- ☐ nichts

26. Welche Sicherheitsmaßnahmen erwartest Du von einem Club, damit Du Dich entscheidest, hinzugehen?

Mehrfachauswahl möglich

- ☐ Testmöglichkeiten vor Ort
- ☐ App-Kontrolle am Eingang
- ☐ Hygienekonzept
- ☐ Online-Anmeldung
- ☐ Registrierung
- ☐ Nachtestung
- ☐ nichts

27. Wie beurteilst Du die Corona-Politik und die Maßnahmen grundsätzlich?

- ☐ sehr gut
- ☐ gut
- ☐ befriedigend
- ☐ ausreichend
- ☐ schlecht
- ☐ sehr schlecht

28. Wie viel mehr Eintrittsgeld würdest Du bezahlen (Corona-Zuschlag), damit die Clubs in Ravensburg weiterhin geöffnet bleiben?



Begleitforschung Cluböffnung - Erste Ergebnisse

29. Leidest oder littest Du unter psychischen Problemen infolge der Kontaktbeschränkungen und Ausgangsbeschränkungen?

- ☐ stark
- ☐ weniger stark
- ☐ kaum
- ☐ gar nicht

30. Wie viel Spaß hattest Du trotz der Corona-Schutzmaßnahmen bei der Cluberöffnung?

- ☐ sehr viel Spaß
- ☐ viel Spaß
- ☐ weniger Spaß
- ☐ keinen Spaß

Was waren die Gründe?

Kommentar:



31. Wie schön war der Cluberöffnungsabend im Vergleich zum Clubbesuch vor Corona?

- ☐ viel schöner
- ☐ schöner
- ☐ gleich schön
- ☐ weniger schön
- ☐ überhaupt nicht schön

Kommentar:



32. Konntest Du bei der Cluberöffnung trotz möglicher Ansteckungsgefahr unbeschwert feiern?

- ☐ ja
- ☐ nein

33. Würdest Du unter diesen Corona-Bedingungen wieder in einen Club gehen?

- ☐ auf alle Fälle
- ☐ ziemlich sicher
- ☐ eher nicht
- ☐ auf keinen Fall

34. Würdest Du den Clubbesuch unter diesen erlebten Bedingungen weiterempfehlen?

- ☐ ja
- ☐ nein

Herzlichen Dank für Deine Hilfe! So können wir hoffentlich die Clubs in unserer Region geöffnet halten!

Prof. Dr. Axel Olaf Kern, Steinbeis Transfer Zentrum für Gesundheits- und Sozial- System-
Forschung – 2021